

Gärtnern mit torffreier Erde: So gelingt der Umstieg!

WAS MUSS ICH IM UMGANG MIT TORFFREIER ODER TORFREDUZIERTER ERDE BEACHTEN?

BEWÄSSERUNG



Achten Sie auf eine ausreichende Wasser-versorgung! Torffreie Erden können pro Gießvorgang weniger Wasser speichern als torfbasierte Substrate. Den Erdballen daher immer durchdringend und bei Hitze ggf. sogar mehrmals täglich gießen. Als Faustregel gilt: Je kleiner das Pflanzgefäß, desto öfter muss nachgegossen werden. Achten Sie darauf, dass überschüssiges Wasser gut ablaufen kann. Eine Drainageschicht aus Ton- oder Bimsgranulat schützt besonders Pflanzen im Außenbereich vor Staunässe nach einem Regenguss oder versehentlichem Überwässern.

DÜNGEN



Rechtzeitig nachdüngen! Torfersatzstoffe wie Holzfasern neigen zur Stickstoffbindung. Daher sollten Sie regelmäßig mit einem stickstoffbetonten Flüssigdünger nachdüngen oder aber bereits bei der Pflanzung einen stickstoffreichen Langzeitdünger mit in das Pflanzloch geben. Beachten Sie die Hinweise zur Düngung auf der Verpackung.

TOPFEN



Beim Ein- oder Umtopfen in Pflanzgefäße sollten Sie berücksichtigen, dass sich das Substrat mit der Zeit noch setzt - stärker als Sie es von torfbasierten Erden gewohnt sind. Füllen Sie das Gefäß bis kurz unter den Rand mit Erde auf und verdichten Sie diese durch festes Andrücken. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis die gewünschte Füllhöhe (Gießrand mit einplanen!) erreicht ist.

LAGERUNG



Torffreie und torfreduzierte Erden sollten nach dem Kauf möglichst kurzfristig verbraucht werden, da sich die Substrateigenschaften mit der Zeit verändern können. Angebrochene Substratbeutel sollten grundsätzlich **kühl, trocken, gut verschlossen und dunkel** gelagert werden.

Für weitere, ausführlichere Empfehlungen zum Umgang mit torffreien oder torfreduzierten Erden besuchen Sie www.substrate-ev.org/torffreie-erde oder scannen Sie den QR-Code.



Viele weitere nützliche Infos rund um das Thema Erden finden Sie hier: www.substrate-ev.org/verbraucherinfos/